

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord

www.elberfeld-nord.de

Gemeindebrief
April bis Mai 2018



DER GEIST WEHT, WO ER WILL



Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als lodernes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses

damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmaten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer



Die diesjährige Goldene Konfirmation unserer Gemeinde findet statt im Gottesdienst am 14. Oktober um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche am Bergischen Ring.

Im Anschluss an den feierlichen Abendmahlsgottesdienst wird ein Imbiss gereicht und bei Kaffee und Kuchen soll die Möglichkeit bestehen, alte Erinnerungen aufzufrischen. Wer am Gottesdienst teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Pastor Eberlein, Tel. 76 33 29.

Am 29. Januar 2018 verstarb unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin

Doris Nocher

im Alter von 85 Jahren.

Viele Jahre lang engagierte sie sich in den verschiedensten Kreisen und Aktivitäten unserer Gemeinde, zunächst an der Kreuzkirche, dann im Bezirk der Alten lutherischen Kirche am Kolk. Sie war Lektorin, arbeitete im Besuchsdienstkreis mit, trug Gemeindebriefe aus, arbeitete bei der Kinderbetreuung und in der Suppenküche für Obdachlose mit. Sogar in den letzten Jahren im Lutherstift hat sie noch lange die Geburtstagsbesuche im Haus mit großer Freude übernommen.

Wir sind dankbar, dass wir sie gehabt haben und wissen sie geborgen bei Gott.

A. Bollengraben, Pfr.

christsein.21

glaubensgespräche

an der Friedhofskirche

vierzehntägig donnerstags 18.00 Uhr

in den Gemeinderäumen Alemannenstr. 40

Leitung: Dr. Reinhard Westhoff

Eine Gesprächsreihe für Kirchnahe und Kirchenferne über die Grundfragen des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert.

Nächste Termine:

12. April

3. und 17. Mai

7. und 21. Juni

Kontakt: Tel. 0172-92 08 933 – email: reinhard.westhoff@web.de

Tel. 0202-30 19 47 – email: s.dermann@gmx.de

das.donnerstagGespräch am katernberg _____

Kooperation mit Forum Christ König

Begegnung ermöglichen • miteinander austauschen • Gemeinschaft erleben
Horizonte eröffnen • Glauben erfahren

19. April um 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche, Bergischer Ring 31

„Wollen wir nicht regiert werden? – eine Krise der Demokratie“

In der Geschichte der Bundesrepublik war die Bildung einer Regierung noch nie so schwierig wie nach der letzten Bundestagswahl. Wir wollen der Frage nachgehen, was es für eine Demokratie bedeutet, wenn ein Teil der gewählten Parteien es ablehnt, Verantwortung zu übernehmen. Einführung: Dieter Boden.

17. Mai um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Christ König, Westfalenweg 20

„Amoris laetitia“ – Päpstliche Sicht auf Ehe und Partnerschaft, Kindererziehung und den kirchlichen Umgang mit wiederverheiratet Geschiedenen.

Referent: Dr. Thomas Otten, Dipl.-Theologe, Pastoralreferent, Diözesanbeauftragter für Ethik im Gesundheitswesen

Kontakt: Dieter Boden
42 99 190 dmb_wu@web.de

Peter Eberlein
76 33 29 p.eberlein@web.de

Der Bibelkreis

trifft sich am 2. und am 30. Mai jeweils um 10.00 Uhr unter der Auferstehungskirche. Wir lesen Texte aus dem Johannesevangelium.



Lektürekreis zum Heidelberger Katechismus

Der Lektürekreis zum Heidelberger Katechismus trifft sich wöchentlich montags (außer an Feiertagen und wahrscheinlich am 23. Mai) um 9.30 Uhr am Eckbusch. Man kann noch einsteigen - die bisherigen Gespräche waren spannend!

Der 1.
Sonntag.

Frag.

Was ist dein einiger trost
in leben vnd in sterbē?

Anewort.

Daß ich mit Leib
vnd Seel/ beyde in le- a Rom. 14.
ben vnnnd in sterben a nicht mein b / b 1. Cor. 6.
sonder meines getrewen Heilands c 1. Cor. 3.
Jesu Christi eigen bin c / der mit sei- d 1. Pet. 1.
nem thewren blut d für alle meine sün e 1. Ioh. 1.
den volkomlich bezalt e / vn̄ mich auß & 2.
allē gwalt des Teuffels erlöset hat f / g Iohan 6.
vn̄ also bewaret g / daß one den wil

AUS DER GEMEINDE

DO IT!

Ehrenamtliche Vormünder gesucht

Minderjährige Flüchtlinge, die ohne Begleitung ihrer Eltern nach Deutschland einreisen, stellen eine besonders schutzbedürftige Gruppe unter den Flüchtlingen dar. Die Ursachen für ihre Flucht sind vielfältig und meist eine Kombination mehrerer Faktoren, wie bewaffnete Konflikte, ethnische oder religiöse Verfolgung, Misshandlungen, Menschenrechtsverletzungen, große Not in ihrem Heimatländern. Immer bedeutet die Flucht die schmerzhafteste Trennung von Eltern, Geschwistern und Heimat.

Die Kinder und Jugendlichen kommen ohne Eltern oder Erziehungsberechtigte nach Deutschland, in der Hoffnung, Sicherheit, Geborgenheit und eine neue Lebensperspektive zu finden. Diese minderjährigen Flüchtlinge, die sich in einer für sie völlig

fremden Umgebung, Kultur und Sprache zurechtfinden müssen, brauchen dringend eine Bezugsperson, die in besonderem Maße für sie da ist. Sie brauchen jemanden, zu dem sie Vertrauen haben können, der sie in Wuppertal begleitet, sie unterstützt, sich für sie Zeit nimmt und der auf Schulbildung, rechtliche Vertretung, Klärung der aufenthaltsrechtlichen Situation, angemessene Unterbringung, medizinische Versorgung achtet. Nicht erwartet wird eine Aufnahme der Kinder in Ihrem Haushalt!

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wuppertal brauchen ehrenamtlich tätige, engagierte Vormünder!

Werden Sie Vormund und tragen Sie mit Ihrem Engagement dazu bei, dass der Kinderschutz gewahrt wird. Die Diakonie bereitet Sie mit der mehrfach ausgezeichneten Schulung „Do it!“ in 7 Einheiten gründlich auf diese Aufgabe vor und begleitet Sie während der gesamten Vormundschaft.

Informationen bekommen Sie bei Yasmin Orth (Email: yorth@diakonie-wuppertal.de) unter Tel.: 26 92 11 00 oder bei Pfarrer Joachim Hall (Tel.: 76 08 60), der selbst eine Vormundschaft für einen Jungen aus Afghanistan übernommen hat.



Heinrich Böll

Nein, an ihn braucht man nicht zu erinnern, an Heinrich Böll, den Kölner, den Unkirchlich-katholischen, den großen Erzähler, den Nobelpreisträger, den Kritiker der wiederbewaffneten, saturierten, selbstgefälligen, scheinheiligen Nachkriegs-Bundesrepublik. Oder doch? Ist es nicht verdächtig, wie beflissen sich in diesem Jahr, da er hundert Jahre alt geworden wäre, die Feuilletons seiner annehmen? Er hat Pech gehabt: Zu früh - bereits 1985, die Wiedervereinigung hat er schon nicht mehr erlebt - verstorben, ist ihm eine Abrundung seines Schaffens



durch ein Alterswerk versagt geblieben, wie es den beiden anderen Großen der westdeutschen Prosaliteratur, Günter Grass und Martin Walser, vergönnt war. Sein Nachlass - immerhin an die vierhundert Kartons - wurde 2009 beim Einsturz des Kölner Stadtarchivs verschüttet. Seine Kurzgeschichten und Romane (*Und sagte kein einziges Wort; Haus ohne Hüter; Billard um halbzehn; Ansichten eines Clowns; Ende einer Dienstfahrt, Gruppenbild mit Dame*) wirken zeitgebunden; allein *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*, 1975 von Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta kongenial verfilmt, hat als Schullektüre überlebt. So ist er, allen derzeitigen Beteuerungen zum Trotz, in den letzten Jahrzehnten weniger durch sein literarisches Werk, denn als moralisches Gewissen der alten Bundesrepublik in Erinnerung geblieben.

Erste Eindrücke prägen: Meine Eltern waren zur Eröffnung des Schauspielhauses im September 1966 geladen - und mein Vater erzählte danach begeistert, wie ihm Böll mit seiner Festrede über *Die Freiheit der Kunst* aus der Seele gesprochen habe: Keinen Staat zu brauchen außer für Straßenlaternen und die Müllabfuhr; jene *rattenhaft verteidigten, verfaulenden Reste von Macht*, die sich Staat nennen, zu ignorieren; sich Freiheit zu nehmen, statt sie sich geben zu lassen; zu weit gehen zu müssen im Denken und in der Kunst. Für solcherart Prägung bin ich dankbar. Ja, Böll war vor allem eines: ein Mann der Freiheit - darum nahm er an Sitzblockaden teil, darum trat er aus der katholischen Kirche aus, darum gab er Solschenizyn Asyl. Und an einen solchen Mann sollte man nicht erinnern brauchen? In Zeiten zunehmender politisch-korrektur Zensur wie den unsrigen erst recht!

Eberlein

FRIEDHOFSKIRCHE

Kindergottesdienst

Der nächste Kindergottesdienst in der Friedhofskirche ist am 22. April (Im Mai ist kein Kindergottesdienst). Wir beginnen in der Friedhofskirche gemeinsam mit den Erwachsenen um 10.00 Uhr und gehen dann in den Gemeindesaal Alemannenstraße 42a. Der Kindergottesdienst geht dann bis ungefähr 11.00 Uhr. Alle Kinder sind herzlich eingeladen!



Kirchenkaffee

Wir laden herzlich ein zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst am 29. April und am 20. Mai (Pfingstsonntag).

Offene Kirche

Am 6. Mai ist die Friedhofskirche von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und lädt zum Verweilen ein.

Osterfrühstück

Zum Osterfrühstück am Ostersonntag, dem 1. April, laden wir herzlich ein um 09.00 Uhr in den Gemeindesaal Alemanenstr. 42a. Mit einem gemütlichen und leckeren Frühstück wollen wir Ostern willkommen heißen, und dann anschließend um 10.00 Uhr in den Gottesdienst in der Friedhofskirche gehen.

Wer am Frühstück teilnehmen möchte, melde sich bitte wegen der Vorbereitung bei Pfarrerin Dermann (Tel: 30 19 47) an. Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 3,- Euro.

Führung und Konzert

Am Ostersonntag, dem 1. April lädt Pfarrerin Dermann um 15.00 Uhr zu einer kleinen Führung durch die Friedhofskirche ein. Um 16.00 Uhr gibt es dann ein österliches Orgelkonzert mit Thorsten Pech.



Konfirmiert werden:

Die Konfirmation des Bezirks Friedhofskirche wird am Sonntag, dem 22. April um 10.00 Uhr in der Friedhofskirche stattfinden. Im Konfirmationsgottesdienst feiern wir mit den Konfirmierten, ihren Gästen und der Gemeinde das Abendmahl.

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen schönen und festlichen Konfirmationstag und dass Gott sie segnen und behüten möge.

FRIEDHOFSKIRCHE + KOLK

KONFIRMANDEN- ANMELDUNG

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden für Friedhofskirche und Kolk

Alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2005 und dem 30. Juni 2006 geboren sind, können in diesem Jahr zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Der Konfirmandenunterricht findet gemeinsam für die beiden Bezirke Friedhofskirche und Kolk dienstags beim CVJM in der Calvinstraße statt.

Anmelden können Sie Ihr Kind für den **Bezirk Am Kolk** am Mittwoch, dem **9. Mai** um **19.00 Uhr** im Gemeindehaus Schöne Gasse 5 und für den **Bezirk Friedhofskirche** am Dienstag, dem **15. Mai** um **19.00 Uhr** im Gemeindehaus Alemannenstraße 42a. Bitte bringen Sie, soweit vorhanden, das Stammbuch mit.

Der neue Konfirmandenunterricht beginnt dann am Dienstag, dem 29. Mai um 15.30 Uhr in den Räumen des CVJM, Calvinstr. 8.

ALTE LUTHERISCHE KIRCHE AM KOLK

Offene Kirche am Kolk

Ankommen – Innehalten –
Verweilen – Stille – Sehen –
Kerze entzünden – Beten –
Kraft tanken – Frieden – Besinnen –
Gehen – Wiederkommen

Die Alte lutherische Kirche lädt zur „Offenen Kirche“ ein am 7. April, 5. Mai und 2. Juni von 15.00 bis 17.00 Uhr, jeweils vor dem Musikalischen Wochenschluss.

Kirchencafé

Jeden Sonntag (außer an Ostern) nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Kirchencafé in der ersten Etage des Gemeindehauses – eine Gelegenheit zum Austausch, zum Gespräch, zum Kennenlernen, zum Zusammensein.

Spenden für die Sanierung des Kirchturms der Alten lutherischen Kirche am Kolk

Spenden für die Sanierung des Kirchturms am Kolk können überwiesen werden auf das Konto IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37, Kontoinhaber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchen Wuppertal, Verwendungszweck: 27/83130000 Turm Am Kolk.

Herzlichen Dank an alle
Spender!



Gottesdienste an Ostern in der Alten lutherischen Kirche am Kolk

Besonders laden wir ein zu **dem** Hauptgottesdienst des Kirchenjahres, zur **Osternachtfeier** am Ostersonntag, dem **31. März** um **23.00 Uhr**.

Die Auferstehung Jesu Christi, der Sieg des Lebens über den Tod wird in einer besonderen Lichtfeier begangen, deren liturgische Form bis in die Zeiten der Alten Kirche der ersten Jahrhunderte zurückgeht. Der Gottesdienst beginnt mit den alttestamentlichen Lesungen in der dunklen Kirche, die dann beim österlichen Lobgesang, dem Exsultet nach und nach vom Licht der Osterkerze erhellt wird. Wir erinnern uns an unsere Taufe und wir hören das Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi. In der festlichen Feier des Heiligen Abendmahls bekommen wir Anteil an seinem Leben, das er an Ostern durch seine Auferstehung ans Licht gebracht hat.

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Osterempfang in den Gemeindesaal.

Ostersonntag 01.04.

11.15 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Ostermontag 02.04.

10.00 Uhr Singegottesdienst



Gregorianische Vespern (Abendgebet)

Stundengebet nach der Ordnung des
Evangelischen Tagzeitenbuches

an jedem 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr

Alle, die mitbeten wollen, mitsingen, hören, zur Stille kommen, sich
besinnen ... sind herzlich eingeladen.

Nächste Termine sind:

20.04. Woche des 2. Sonntags nach Ostern

- Misericordias Domini

18.05. Woche des 6. Sonntags nach Ostern - Exaudi

Konfirmation

am Sonntag, dem 6. Mai 2018

um 11.15 Uhr

In der Alten lutherischen Kirche am Kolk werden
konfirmiert:

Die Konfirmation ist nicht nur ein Familienfest,
sondern vor allem eine Feier der Gemeinde!
Darum ist die ganze Gemeinde herzlich einge-
laden, in diesem Gottesdienst mitzufeiern und
den Konfirmanden durch ihre zahlreiche An-
wesenheit zu zeigen, dass sie in eine lebendige
Gemeinschaft von Christen hinein konfirmiert
werden.

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen
auf ihrem weiteren Weg!

UNGERE KONFIRMANDEN

Unseren Konfirmand(Inn)en, die im feierlichen Gottesdienst in der Friedhofskirche am 15. April eingesegnet werden sollen, wünschen wir ein Leben als freie und fröhliche Christenmenschen:

Fahrdienst

Einen Fahrdienst zum Gottesdienst am Katernberg hatten wir vor einiger Zeit ohne großen Erfolg angeboten. Wir wollen es noch einmal versuchen. Ansprechpartnerin ist Presbyterin Birgit Weigler, Tel. 72 40 453.



Lesenacht am Eckbusch

Die Bücherei am Eckbusch lädt ein zur nächsten Abenteuer-Lesenacht am Eckbusch am 2./3. Juni.

Hotel im Angebot

Theater Truppe Eckbusch wurde vom Publikum gefeiert

Am 2. Februar feierte die Theater Truppe Eckbusch mit dieser Komödie von Michael Parker - durch kleine Änderungen an Wuppertaler Verhältnisse angepasst - im Gemeindezentrum Sonnborn Premiere. Das Stück stellt vor besondere Aufgaben: zwei Stunden reine Spieldauer, also eine gehörige Portion Text für die Laiendarsteller(innen); ein Bühnenbild, das mangels Dreh- oder Schiebetechnik zugleich die Hotellobby wie das Innere eines Zimmers zeigen musste. Beide Schwierigkeiten wurden bravourös gemeistert: die Bühne war durch die Zimmerwand geteilt, ohne dass dies gestört hätte - im Gegenteil: die schnellen Szenenwechsel beschleunigten die Handlung und passten zu den spritzigen Dialogen -; die neun Schauspieler(innen) meisterten ihre Rollen sprachlich und darstellerisch gewohnt gekonnt. Dabei gab es diesmal keine Ausreißer nach oben oder unten: Die gesamte Truppe bewies gleichbleibend hohes Niveau, wobei sich Hubert Gäbel in seiner Doppelrolle als Hotelgast Oberst Brummer und dessen Zwillingbruder Abdul El Hatsch immer wieder in einem unglaublichen Tempo umziehen musste. Iryna Premk als Rezeptionistin, Zimmermädchen und Bedienung ging es ähnlich; sie ist mittlerweile völlig in der Truppe angekommen und aus ihr nicht wegzudenken. Das Stück lebte von Sprachwitz, Missverständnissen und Situationskomik und wurde vom Publikum entsprechend gefeiert.

Wie sehr die Theater Truppe am Eckbusch - immerhin eine Gruppe unserer Gemeinde - zum festen Bestandteil der Wuppertaler Kulturszene geworden ist, wird daran deutlich, dass alle Vorstellungen bereits nach kürzester Zeit ausverkauft waren. Der Erlös geht zu einem Teil an die gastgebenden Häuser (unser Gemeindezentrum ist als Spielstätte ungeeignet); den größten Teil aber spendet die Truppe für wohltätige Zwecke, darunter unser Jugendzentrum. Mögen „die vom Eckbusch“ uns noch viele heitere Stücke an geeigneten Orten präsentieren können - hoffentlich auch wieder mit Frank Figge, der diesmal leider pausieren musste.

Eberlein

GOA – Gottesdienst anders

Sonntag, 22. April, 11.15 Uhr

Thema: Von Gott berührt

Sonntag, 27. Mai, 11.15 Uhr

Thema: Leben mit leichtem Gepäck

GOttedienst
nders
Wir können auch anders

Kaffee, Tee & Kekse gibt es immer schon ab 10.45 Uhr. Der Kindergottesdienst ist in den GOA eingebettet, daher sind auch unsere jungen Gemeindeglieder sehr willkommen.

Pfr. Joachim Hall mit Team



Gastpredigerin im GOA

Am 27. Mai ist Friederike Slupina-Beck Gastpredigerin im „Gottesdienst anders“. Die Ronsdorfer Pfarrerin ist beherzte Predigerin, begeisterte Langstreckenläuferin und stark engagiert für das evangelische Gustav-Adolf-Werk.

Thema im Gottesdienst ist „Leben mit leichtem Gepäck“.

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater
so sende ich euch.

JOHANNES 20,21



Konfirmation 2018

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Am 6. Mai konfirmiert Pfarrer Hall um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche:

Tim Blume, Luisa Dinslage, Jakob Funke, Tobias Held, Ella Hendriks, Luisa Lange, Anna Laszig, Jette Lips, Cora Lückenhaus, Emily Richarz, Daniel Rüdiger, Vivian Scott, Leonard

Weikamp, Henrik Wesselmann, Valentin Zöller.

Info-Abend zum Konfirmandenunterricht 2018/19

Alle Kinder aus dem Bezirk Katernberg II, die zwischen August 2005 und Juli 2006 geboren sind, können ab Juni dieses Jahres in den Konfirmandenunterricht kommen. Der dauert ein Jahr, und die Konfirmation liegt dann im Frühjahr 2019. Auch ungetaufte Kinder sind eingeladen! Pfarrer Joachim Hall bietet einen Info-Abend für alle interessierten Kinder und ihre Eltern an am Mittwoch, dem 2. Mai, um 19.00 Uhr im Katernberger Vereinshaus (In den Birken 56). Bei Fragen vorab: Tel.: 76 08 60

Weitere Einladungen:

- Das **Katernberger Frauenfrühstück** findet am 9. April um 9.30 Uhr im Vereinshaus statt. Thema: „Stark für´s Leben!“ Frau Dr. Ahr berichtet über die Lions-Jugendprogramme.
Kontakt: Hedda Mönkemöller (Tel.: 76 13 29)
- Das **Abendsingen** mit Hilde Kuhlmann findet am Freitag, dem 13. April um 20.00 Uhr in der Auferstehungskirche statt.
- Die **CVJM-Fahrradgruppe** geht wieder auf Tour. Neue Mitfahrer/innen sind herzlich willkommen. Am 11. April führt die Tour durch´s Ruhrgebiet. Im Mai gibt es keine Tagestour, sondern eine mehrtägige Fahrt an den Dümmer See (13.-17.5.). Kontakt: Kurt Schmalz (Tel.: 72 19 65) oder Elmar Köhler (Tel.: 02058/80 768).

130 Jahre CVJM – Konzert zum Jubiläum

130 Jahre CVJM Katernberg und 135 Jahre Posaunenchor auf dem Katernberg sind Gründe zum Feiern!

Deshalb gibt es ein Festkonzert am Sonntag, dem 27. Mai 2018, um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche am Bergischen Ring. Motto: „Vokal- und Instrumentalmusik von Barock bis Pop“.

Mitwirkende sind Christina und Martina Schmidt (Sopran), Sabine Twardawa (Klavier) sowie der Posaunenchor und die Jungbläsergruppe des CVJM Katernberg unter der Leitung von Wilfried Rittau.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



VOR 550 JAHREN STARB JOHANNES GUTENBERG DER MANN DES JAHRTAUSENDS

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- oder Metalllettern für ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausend Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden – alles streng geheim, weil „Schwarzkünstler“ gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um ihre Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten, an dem eine



„Büste Gutenberg“, entworfen vom Darmstädter Bildhauer Gerhard Roesse zum Gutenbergjahr 2000

ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie ein Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann – Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

CHRISTIAN FELDMANN

ALTE LUTHERISCHE KIRCHE AM KOLK

Musikalischer Wochenschluss

Die österliche Orgelvesper am Kolk wird am Samstag, dem 7. April um 17.00 Uhr von der Kreiskantorin im Kirchenkreis Niederberg KMD Sigrid Wagner-Schluckebier und Dr. Helfried Waleczek musikalisch gestaltet. Auf dem Programm stehen Werke für Blockflöte und Orgel von Bach, Telemann, Vivaldi u.a.

In der Orgelvesper am Samstag, dem 5. Mai um 17.00 Uhr spielt Thorsten Pech das im März wegen Krankheit entfallene Programm „Bach und die Niederlande“. Dabei erklingt neben Bachschen Werken Musik von Andriessen, de Lange, de Wolf u.a.

Kinderkonzert

Das nächste Kinderkonzert „Unsere Orgel erzählt“ findet am Donnerstag, dem 15. Mai um 16.00 Uhr statt. Thorsten Pech lädt zu einem Nachmittag ein, an dem wir gemeinsam Musik unter dem Titel „BACH - ach?“ und die große Orgel erleben, hören, sehen und bei natürlich auch selber singen. Herzlich eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und neun Jahren, gerne wieder mit Eltern und/oder Großeltern. Der Eintritt ist frei, am Ausgang erbitten wir eine freundliche Spende zur Weiterführung der Kinderkonzert-Reihe.

Singegottesdienst an Pfingsten

Am Pfingstmontag, dem 21. Mai findet um 10.00 Uhr ein Singegottesdienst in der Alten lutherischen Kirche am Kolk statt. Unter Leitung von Thorsten Pech singen wir gemeinsam die schönsten Pfingstlieder, Kanons sowie mehrstimmige Chorsätze und Taizé-Gesänge; außerdem lernen wir dabei das neue Gesangbuch „freiTöne“ kennen.

FRIEDHOFSKIRCHE

Kirchenmusik an den Ostertagen

Die Gottesdienste an den Ostertagen, jeweils um 10.00 Uhr, werden kirchenmusikalisch am Karfreitag durch den Projektchor Friedhofskirche und am Ostersonntag mit solistischen Beiträgen von Tina Hermann (Sopran) gestaltet.

KIRCHENMUSIK

ORGELpunkt4

Am Ostersonntag, dem 1. April startet das neue Kirchenmusikprojekt „ORGELpunkt4“ in der Friedhofskirche. Zur Eröffnung der Konzertreihe, die in Verbindung mit dem Projekt „Offene Kirche“ durchgeführt wird, laden wir an die Wilhelm-Sauer-Orgel ein. Um 15.00 Uhr gibt es zunächst eine kurze Kirchenführung mit Turmbesteigung, daran schließt sich um 16.00 Uhr ein österliches Orgelkonzert mit Thorsten Pech an. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte zugunsten der neuen Musikreihe gebeten. Weitere Termine sind der 5. August, der 9. September und der 28. Oktober.

Singkreis

Wenn Sie sich durch das Mitsing-Angebot im „Mehr-Generationen-Chor“ angesprochen fühlen, laden wir Sie herzlich ein zu einer ersten „Kennenlern-Probe“. Unter Leitung von Thorsten Pech treffen wir uns zu einem anderthalb-stündigen Singen von fröhlichen Volksliedern, Gesangbuchliedern, neuen geistlichen Liedern bis hin zu mehrstimmigen Gesängen. Die nächsten Proben finden am Dienstag, dem 03.04., 17.04., 22.05. und 05.06. jeweils um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Alemannenstraße 42a statt. Weitere Informationen bei Kantor Thorsten Pech, Tel.: 69 55 762.

Hausmusik im Gemeindesaal

Am 28. April laden wir um 17.00 Uhr in den Gemeindesaal der Friedhofskirche ein zur Hausmusik. Thomas Ebbinghaus (Violine), Erika Görlitz (Violine und Klavier), Christina Falkenroth (Viola und Klavier) und Marc Windgasse (Violoncello) spielen Werke vom 18. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt für unsere Hausmusik ist frei, aber wir bitten am Schluss um eine Spende für die Erhaltung der Friedhofskirche.

Konzert des Bundesjuristenorchesters

Das bekannte Bundesjuristenorchester kommt nach Wuppertal. Am Pfingstmontag, dem 21. Mai um 11.00 Uhr erwartet uns ein Konzert in der Friedhofskirche mit der Dritten Symphonie Ludwig van Beethovens und Haydn-Variationen von Johannes Brahms. Die Einnahmen kommen komplett dem Kinder- und Jugendhospiz Burgholz zugute.

Eintrittspreis: 20,- €. Vorverkauf über www.wuppertal-live.de oder telefonisch 0202/69 55 77 110.

Musical in der Friedhofskirche

Am Sonntag, dem 27. Mai um 18.00 Uhr wird das Musical „HOPE“ in der Friedhofskirche aufgeführt.

„HOPE“ ist eine afrikanische Geschichte: Helmut Jost und Gospelfire, elf Profimusiker und Sänger/innen erzählen im African-Gospel-Stil die Geschichte eines afrikanischen Slumkindes, das das Glück hat, in ein Patenschaftsprogramm aufgenommen zu werden.

„HOPE“ – Die Geschichte eines geretteten Lebens.

Der Veranstalter ist Knicklicht e.V.. Tickets gibt es für 18,- € Normalpreis und 9,- € ermäßigt für Schüler, Auszubildende, Studenten und Arbeitslose. Tickets sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen im Bergischen Land, oder Online: www.wuppertal-live.de/?236436

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Orchesterkonzert der Sinfonietta Wuppertal

Die Sinfonietta Wuppertal unter Leitung von Eva Caspari gibt am Samstag, dem 12. Mai um 18.00 Uhr ein Konzert in der Auferstehungskirche.

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Haydn und Stravinsky.

Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

**Sinfonietta
Wuppertal**

Es ist aber der **Glaube** eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein **Nichtzweifeln** an dem, was man nicht sieht.

MONATSSPRUCH
MAI 2018

HEBRAER 11,1

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

FRIEDHOFSKIRCHE

Sonntag	10.00	Gottesdienst
	10.00	Kindergottesdienst (22.04.)
Montag	15.00	Besuchsdienst (14.05.)
	15.00 - 15.45	„Kolibris“ (Elberfelder Mädchenkurrende)
	16.15 - 17.15	„Finken“ (Elberfelder Mädchenkurrende)
	18.00 - 19.30	„Vivaldi-Chor“ (Elberfelder Mädchenkurrende)
Dienstag	08.10	Schulgottesdienste (10.04., 15.05.)
	15.30	Konfirmandenunterricht beim CVJM
	17.00	Teenkreis beim CVJM, Calvinstraße 8
	15.30	Frauenkreis (10.04., 24.04., 15.05., 29.05.)
	17.00	Singkreis (03.04., 17.04., 22.05., 05.06.)
Donnerstag	15.00	Seniorenkreis
	18.00	Gesprächskreis „christsein.21“ (12.04., 03.05., 17.05.)
Freitag	10.00	Gottesdienst im Lutherstift
	19.30	Meeting der Anonymen Alkoholiker , Alemannenstr. 40

ALTE LUTHERISCHE KIRCHE AM KOLK

Sonntag	11.05	Schola
	11.15	Gottesdienst
Montag	14.00	Seniorengymnastik
	16.00	Gottesdienst Servicewohnen an der Hardt - am ersten Montag im Monat
	16.00	Frauenkreis - alle 14 Tage (16.04., 30.04., 14.05., 28.05.)
Dienstag	15.30	Konfirmandenunterricht beim CVJM
	17.00	Teenkreis beim CVJM, Calvinstraße 8
	19.00	Scholaprobe (03.04., 08.05.)
Mittwoch	10.30	Gottesdienst im Pflege – und Betreuungs- zentrum Hofaue am ersten Mittwoch im Monat
	15.00	Seniorenachmittag Spiele und Unterhaltung mit Kaffee und Kuchen
	16.00	Gottesdienst im Altenzentrum Kasinostraße
	19.00	Chinesischer Studenten-Bibelkreis
Donnerstag	14.00	Besuchsdienstkreis (26.04.)
Freitag	10.30	Gottesdienst im Pflegezentrum Haus Hardt

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

	15.30	Kaffeenachmittag (27.04., 25.05.)
	18.00	Chinesischunterricht für Kinder und Jugendliche
	18.30	Gregorianische Vesper nach dem Ev. Tagzeitenbuch - am dritten Freitag im Monat (20.04., 18.05.)
Samstag	17.00	Musikalischer Wochenschluss - am ersten Samstag im Monat

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Sonntag	10.00	Gottesdienst (am 2. + 5. Sonntag im Monat)
	11.15	Kindergottesdienst
	11.15	Gottesdienst anders (am 4. Sonntag im Monat)
Montag	14.00	Seniorentreff (Silvia Walter)
Dienstag	08.15	Schulgottesdienst (am 2. Dienstag im Monat)
	09.15	Kindergartengottesdienst (am 2. Dienstag)
	15.00	Seniorengymnastik
Mittwoch	16.00	Besuchsdienstkreis (einmal im Monat)
	20.00	Literaturkreis (einmal im Monat) Margret Meusel, Tel.: 72 40 997
Donnerstag	14.00	Spiele-Nachmittag im Seniorentreff
	19.30	Sternenkindercafé (am 1. Donnerstag im Monat)

GEMEINDEZENTRUM AM ECKBUSCH

Sonntag	10.00	Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat)
Montag	09.30	Lektürekurs Heidelberger Katechismus (wöchentlich)
	09.30 + 11.00	Krabbelgruppe
	11.30	Schulgottesdienst GGS Birkenhöhe (einmal im Monat)
	16.00 - 18.00	Kinder-OT 7 - 10 Jahre
	19.00 - 21.00	Nähkurs II ab 18 Jahre
Dienstag	09.00 + 10.00	Gymnastik
	15.00 - 17.00	Bücherei
	16.30 - 18.00	Kinder-OT 5 - 6 Jahre
	17.00 - 18.00	Spanisch-Kurs (27.03., 29.05.) Erika Barrientos-Ramirez, Tel.: 49 621 770
	18.00 - 20.00	OT ab 12 Jahre
	20.00 - 21.00	Tanzkurs Zumba
Mittwoch	08.30	Gymnastik
	16.00 + 17.00	Krabbelgruppe für junge Mütter

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

	16.00 - 18.00	Kinder-OT ab 8 Jahre
	17.00 - 18.30	„English Circle“ (25.04., 30.05.) Heidemarie Koch, Tel.: 8 26 33
	17.00 - 19.00	Bücherei
	17.00 - 19.00	Literaturcafé (jeden 1. Mittwoch im Monat) Frau Schneider, Tel.: 72 28 66
	18.30	Yoga Cornelia Karnath, Tel.: 72 30 01
	18.00 - 20.30	OT ab 12 Jahre
	18.15 - 20.00	Nähkurs III ab 11 Jahre
Donnerstag	10.00	Gedächtnistraining
	14.30	Malgruppe
	15.00 - 17.00	Seniorennachmittag Kaffee, Kuchen und Programm
	16.00 - 18.00	Kinder-OT ab 8 Jahre
	20.00	Kreis jüngerer Frauen (am 1. Donnerstag im Monat)
Freitag	08.00	Schulgottesdienst (monatlich in Christ-König)
	16.30 - 19.00	Mädchen-OT ab 10 Jahre
	19.00 - 22.00	OT ab 12 Jahren
	20.00 - 23.30	Spieleabend (einmal im Monat)
Samstag	09.00 - 13.00	Konfirmandenunterricht (einmal im Monat)
	09.00 - 13.00	Katechumenenunterricht (einmal im Monat)
	10.00 - 14.00	Kinderspaß ab 6 Jahre (einmal im Monat)
	15.00 - 22.00	OT ab 12 Jahre

KATERNBERGER VEREINSHAUS

Sonntag	10.00	Gottesdienst (am 3. Sonntag im Monat)
Montag	09.30	Frauenfrühstück nach Vereinbarung Hedda Mönkemöller, Tel.: 76 13 29
	15.00	Kolibris am Vereinshaus (ehem. Mini-Chor)
	18.30	Kirchenchor KMD H. Lehmann, Tel.: 70 53 553
	20.00	CVJM Männerchor
Dienstag	16.00 - 18.00	Konfirmandenunterricht
	20.00	Chor and more Hilde Kuhlmann, Tel.: 30 45 99
Mittwoch	15.00	CVJM Posaunenchor für Anfänger
	19.00	Bastelgruppe (vierzehntägig)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

	20.00 - 22.00	Laienspielgruppe LAIKA
Donnerstag	19.00	CVJM Posaunenchor KMD W. Rittau, Tel.: 27 61 153
Freitag	17.30 - 19.00	Blockflötenensemble Katrin Schmitt, Tel.: 0221/120 85 28



ADRESSEN

Bezirk Friedhofskirche

Gemeindezentrum

Alemannenstraße 42a, 42105 Wuppertal

Pfarrerin Sabine Dermann

Alemannenstraße 40 30 19 47

Email: s.dermann@gmx.de

Küsterin Heidi Gerber 0157 - 32 10 63 20
6 97 88 35

Organist und Kantor

Thorsten Pech 6 95 57 62

Email: mail@sauer-orgel.com

Organist Wolfgang Vooes 31 13 02

Mädchenkurrende

Angelika Kupper 70 23 98

Frauenkreis

Christel Hans 76 09 22

Gesprächskreis christsein.21

Dr. Reinhard Westhoff 0172 - 9 20 89 33

Seniorenarbeit

Evelyn Süther 31 18 33

Konfirmanden- und Jugendarbeit

Marc Petschke (CVJM) 45 38 96

Presbyter/innen

Christine Blass 75 09 75

Karin Rann 30 17 93

Hanspeter Stachelhaus 30 02 25

Dr. Reinhard Westhoff 43 33 01

Bezirk Am Kolk

Gemeindezentrum

Schöne Gasse 5, 42103 Wuppertal

Pfarrer Andreas Bollengraben

Sophienstraße 3a 8 97 43 84

Email: bollengraben@web.de

Vikarin: Dr. Liping Tu 27 25 92 26

Email: xcscsw@hotmail.com

Küsterin Elena Isak 45 09 03

Kantor und Organist

Thorsten Pech 40 86 99 81

Email: info@musikamkolk.com

Seniorenarbeit

Evelyn Süther 31 18 33

Senioren-gymnastik

Margit Wolfsholz 44 56 08

Frauenkreis

Gabriele Kranz-Bollengraben 8 97 43 84

Konfirmanden- und Jugendarbeit

Marc Petschke (CVJM) 45 38 96

Presbyter/innen

Ursula Bourley 45 43 84

Christa Frese 42 16 16

Michael Sonntag 0173 - 1 71 61 77

Rüdiger Raschke 02058 - 8 71 43

Mitarbeiterpresbyterin

Evelyn Süther 31 18 33

Bezirksübergreifende Adressen

Besuchsdienstkreis

Sigrid Agte 71 47 96

Seniorentreff

in der Auferstehungskirche

Leitung: Silvia Walter 7 47 21 60

Kindergärten

Am Eckbusch 27 97443 - 103

Kruppstraße 191 97443 - 166

Ev. Verwaltungsamt

Kirchplatz 1 97440 - 0

Friedhofsamt 2555-20

Diakonie Wuppertal

Deweerthstraße 117 97444 - 0

Telefonseelsorge

0800 - 1110111

Diakoniekirche

0173 - 5 24 23 22

Friedrichstr. 1

Bezirk Katernberg I

Gemeindezentren

„Am Eckbusch“ 72 34 54
 Am Eckbusch 29, 42113 Wuppertal
 „Auferstehungskirche“
 Bergischer Ring 31, 42113 Wuppertal
Pfarrer Dr. H.–P. Eberlein
 Bergischer Ring 33 76 33 29
 Email: p.eberlein@web.de

Küsterin

Uschi Schiwiek 01573 - 32 71 615

Organistin

Sabine Bredenbach 76 06 07

Gemeinderäume 72 34 54

Bücherei 76 92 48 46

Leitung Annette von Bahrfeld 2 50 22 75

Jugendzentrum 76 92 48 42

Ralf Kozlowski

Fax 76 92 48 41

Email: jugendzentrumameckbusch@versanet.de

www.evangelisches-jugendzentrum-am-eckbusch.de

Krabbelgruppen

Monika Blunck 72 08 78

Theatergruppe

Frank Figge 7 24 08 38

Gymnastik

Anni Schmitz 30 24 60

Presbyter/innen

Thiemo Maihöfer 72 02 34

Birgit Schäfers 71 52 77

Birgit Weigler 7 24 04 53

Doris Wiecha 0176 - 31 62 45 34

Gemeindezentren

„Katenerger Vereinshaus“ 72 34 14

In den Birken 56, 42113 Wuppertal

„Auferstehungskirche“

Bergischer Ring 31, 42113 Wuppertal

Pfarrer Joachim Hall

Siemensstraße 20 76 08 60

Fax 7 09 27 14

Email: JoachimHall@web.de

Küsterinnen

Heike Scarati 01573 - 32 71 611

Uschi Schiwiek 01573 - 32 71 615

Organistin

Sabine Bredenbach 76 06 07

Kirchenchor

KMD Horst Lehmann 7 05 35 53

Posaunenchor

KMD Wilfried Rittau 2 76 11 53

Kinder- und Jugendchöre

Angelika Küpper 70 23 98

Chor and more

Hilde Kuhlmann 30 45 99

Presbyter/innen

Bärbel Friese 3 19 88 31

Dorothee Kleinherbers-Boden 4 29 91 90

Andrea Lustig 71 07 39

Klaus D. Mohr 7 24 06 49

Bezirk Katernberg II

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord - Vorsitzende des Presbyteriums

PfarrerIn Sabine Dermann, Alemannenstr.40, 42103 Wuppertal

Redaktion + Satz: Pfarrer Andreas Bollengraben

Titelbild: www.gemeindebrief.de

Copyright bei den Autoren

Spendenkonto der Kirchengemeinde: Sparkasse Wuppertal BIC: WUPSD33 IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37

Kontoinhaber: Gesamtverband Wuppertal (bitte Verwendungszweck angeben)

39. Jg., Heft 2
 Gemeindebrief Nr. 193

ANDACHT

Ziemlich ratlos stehen die Jünger an *Himmelfahrt* da und starren in den Himmel. Gerade war er noch da; jetzt ist er nicht mehr da. Sie verstehen nicht, was passiert ist. Er hatte ihnen doch gesagt: „*Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende*“. Und jetzt das. Sie verstehen es nicht.

Für die Jünger war wenigstens die Welt noch klar: unten sie auf der Erde, oben der Himmel mit Gott. Unten und oben. Gott und Mensch. Klare Verhältnisse. Und trotzdem verstanden sie nicht, was geschehen ist. Für uns ist es noch schwerer. Wo ist Gott? Im Himmel? Wo ist das? Was hilft uns das, wenn wir uns allein und gottverlassen fühlen?

Erst nach Pfingsten, erst durch die Kraft des Heiligen Geistes haben die Jünger begriffen: Als Jesus zu Gott zurückgekehrt ist - als er in den Himmel aufgefahren ist - da ist er nicht verschwunden und hat seine Jünger nicht im Stich gelassen, sondern da hat er seine Herrschaft angetreten über diese Welt und über alle Menschen.

Ohne Himmelfahrt, ohne die Rückkehr zu Gott und ohne sein Sitzen zur Rechten des Vaters wäre alles nur von lokaler Bedeutung geblieben, eine Geschichte aus Palästina zur Zeit des Kaisers Augustus, eine kleine Gruppe seltsam frommer Juden, die einen besonderen Rabbi verehrten. Doch Jesus ist mehr. Gottes Weg in dieser Welt in seinem Sohn Jesus Christus ist ein kosmisches Ereignis, ein Ereignis, das die ganze Welt und alle Menschen aller Zeiten betrifft, ob sie es wissen oder wollen oder nicht.

Die Frage ist nicht: **WO** ist Christus?, sondern: **WER** ist Christus?

Christus ist der Herr! "*Jesus Christus herrscht als König, alles ist ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß.*" Christus ist der Herr - das ist die Botschaft der Himmelfahrt, und nicht die vielen Mächte und Gewalten, die auch Herr über uns sein wollen. "*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden*" - diesen Satz setzt Jesus gegen unsere Erfahrung von Hilflosigkeit und Resignation und fügt das Trostwort hinzu: "*Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*"



Pfr. A. Bollengraben